

3) **Forschungen zur christl. Literatur- und Dogmengeschichte.**

Herausgegeben von *Dr A. Ehrhard* und *Dr J. P. Kirsch*. XVI. Bd., 3. H.: Zur Vorgeschichte der Moralsysteme, von Vittoria bis Medina. Neue Beiträge aus gedruckten und ungedruckten Quellen. Von *P. Jos. Ternus S. J.*, Professor in Frankfurt a. M. 8° (116). Paderborn 1930, Schöningh. M. 7.50.

Mit Freude kann das lebhafteste Interesse gebucht werden, das sich in neuerer Zeit der Erforschung der Geschichte der katholischen Moralthologie zuwendet. Auch das vorliegende Werk ist ein Baustein zur so heiß ersehnten Gesamtgeschichte dieser Wissenschaft. Es liefert einen schätzenswerten Beitrag zur Frühgeschichte der Bildung der sogenannten Moralsysteme, vor allem des Probabilismus, mit dem die Kämpfe um das „Moralsystem“ anheben. Streitschriften für oder wider den Probabilismus haben wohl früher schon die geschichtliche Seite dieser Entwicklung behandelt. Hier aber handelt es sich um eine rein geschichtlich interessierte Darstellung der Entwicklung des Traktates *de dubio et opinione*, wie sie sich bei den führenden Männern des ersten Lehrstuhles von Salamanca, von Vittoria an bis Medina vollzogen hat. Im Vordergrund stehen Dom. Soto und Barth. Medina, deren gedruckter und ungedruckter Nachlaß reicheren Einblick in die Geschichte gestattet. Während ersterem das Hauptverdienst um die systematische Ausgestaltung dieses Traktates gebührt, ist letzterem die Wendung von der tutoristisch-probabilistischen Lösung der Fälle zur probabilistischen Auffassung zuzuschreiben. Möge der Eifer in der sachlichen Erforschung der geschichtlichen Probleme der Moralthologie nicht erlahmen. Denn nur auf diese Weise ist zu hoffen, daß sie endlich dem bereits unfruchtbar gewordenen Streitboden entzogen werden.

St. Pölten.

Dr Alois Schrattenholzer.

4) **Etudes de Théologie Mystique** par le *P. Joseph de Guibert S. I.*, Professeur à l'Université Grégorienne. 8° (VIII, 317). Bibliothèque de la Revue d'Ascétique et de Mystique, 2^e Série-Fasc. I., Toulouse 1930, Edit. Ram.

Der vorliegende Band bietet in Sonderausgabe eine Zusammenfassung früherer Artikel des Verfassers, die größtenteils in der löblichst bekannten und von P. de Guibert selbst geleiteten „Revue d'Ascétique et de Mystique“ erschienen sind. Sie befassen sich mit terminologischen und methodologischen Fragen von Zuständen des Innenlebens (Mystik, Beschreibung — erworbene und eingegossene —, Ruf und Beruf, gewöhnlichen und außergewöhnlichen Wegen). Auch die Gaben des Heiligen Geistes sowie die seinerzeit durch P. Rousselot so scharfsinnig angeregte Begriffsbestimmung über die Natur der Liebe mit all ihren Folgen für das geistliche Leben zieht der Verfasser mit in den Bereich seiner Besprechung hinein, um uns auf diese Art mit der Weitsicht seines Geistes und dem Reichtum seiner Belesenheit und seiner Erfahrung die Verzweigkeit, aber auch die tatsächliche Einheit und Kontinuität der Probleme des Innenlebens zu erklären. Inwieweit ihm dies gelungen, möge der Leser selbst urteilen. Unseres Erachtens ist die von P. de Guibert geleistete Vorarbeit großer Anerkennung wert. Sie sucht einheitliche Begriffe, ebnet die Wege zur Verständigung, schlägt brauchbare, gangbare Methoden vor, um jene „Entgleisungen“, jene „Krisen“ aus der Welt zu schaffen über die sich der Verfasser auch in den heutigen Tagen beschwert. Ganz unbewußt und von dem ruhigsten, löblichsten Eifer beseelt, trägt aber auch er in etwas zu Verschärfungen der Lage bei, indem er zuweilen eine Attaque nicht nur, wie es seine Gegner tun, gegen *Systeme*, sondern